

**Mitmenschlichkeit, Mitbestimmung, Transparenz.  
Ideen für ein soziales, ökologisches und demokratisches  
Schöneiche bei Berlin.**

***Zukunftsprogramm der Partei DIE LINKE und ihres Kandidaten  
Dr. Erich Lorenzen zur Bürgermeisterwahl 2012.***

## **Einleitung**

Die Lebensqualität in einer Gesellschaft misst sich immer an den Chancen zur freien und individuellen Entwicklung und Entfaltung ihrer schwächsten Mitglieder - auch in Schöneiche bei Berlin. Entscheidend ist, welche Chancen die Arbeitslosen, die Alleinerziehenden, die Kinderreichen, die Kinder und Jugendlichen, die Übersiedler und ausländischen Einwohnerinnen und Einwohner, die gesundheitlich Eingeschränkten und alle anderen Benachteiligten in unserem Ort haben. Aus dieser Überzeugung leiten wir unser politisches Handeln und unser soziales Engagement ab!

Kommunalpolitik steht in großer Abhängigkeit von Entscheidungen auf der Bundes- und Landesebene und ein Bürgermeister kann nur wenige Dinge allein entscheiden. Bei den allermeisten Fragen braucht er eine Mehrheit in der Gemeindevertretung und natürlich auch einen breiten Rückhalt in der Bevölkerung.

Außerdem muss der hauptamtliche Bürgermeister gegenüber den ehrenamtlichen Gemeindevertretern als Ideengeber wirken. Deshalb haben wir in diesem Programm einige der Konzepte unserer Partei DIE LINKE und ihres Bürgermeisterkandidaten Erich Lorenzen zusammengefasst.

## **Ehrlichkeit, Transparenz und Mitbestimmung**

Ehrlichkeit, Transparenz und Mitbestimmung sind Grundprinzipien eines linken Bürgermeisters. Zugleich besteht in Schöneiche auf dem Gebiet der Transparenz und der Einwohnerbeteiligung dringender Handlungsbedarf.

Allgemein ist in unserem Ort in letzter Zeit bei entscheidenden Fragen zu spät und zu wenig miteinander gesprochen worden. Erich Lorenzen kann als Vorsitzender der Gemeindevertretung auf eine langjährige Erfahrung in der sachlichen, kooperativen und überparteilichen Gesprächsführung zurückgreifen. Außerdem setzt er sich für folgende

Maßnahmen für eine Verbesserung des Klimas im politischen Schöneiche bei Berlin sowie eine stärkere Mitbestimmung der Einwohnerinnen und Einwohner ein:

- Eine **frühzeitige Einbeziehung der Gemeindevertretung in die kommunalen Entscheidungsprozesse** seitens der Gemeindeverwaltung ist Grundlage einer konstruktiven Zusammenarbeit der verschiedenen politischen Akteure. Der Bürgermeister muss sich als „Kordinator“, nicht als „Leiter“ der Ortspolitik verstehen.
- **Einführung eines digitalen „Ratsinformationssystems“**, das über das Internet Einsicht in alle (öffentlichen) Informationen und Beschlussvorlagen der Gemeindevertretung bietet.
- **Einwohnerversammlungen**, bei denen die Schöneicherinnen und Schöneicher mit dem Bürgermeister und Mitgliedern der Gemeindevertretung über aktuelle Probleme diskutieren können.
- Stärkere **Beteiligung von Jugend- und Seniorenbeirat** sowie anderen Beiräten und ehrenamtlichen Mitwirkungsgruppen.
- Das **Erleichtern von Einwohneranträgen an die Gemeindevertretung**.
- **Fortführung und Weiterentwicklung des Bürgerhaushaltes** als Möglichkeit zur Beteiligung der Einwohnerinnen und Einwohner an finanziellen Entscheidungen.
- **Weiterentwicklung einer Kultur der Anerkennung** für ehrenamtliches Engagement.

## **Bildung, Kultur und Mitmenschlichkeit**

Linke Kommunalpolitik ist dem Prinzip der Solidarität verpflichtet. Unsere Vision ist, dass Jede und Jeder sich für das Wohlergehen der Anderen mitverantwortlich fühlt. Wir setzen uns für ein - leider schon oft vergessenes und verschüttetes - nachbarschaftliches Miteinander ein. Gerade in Zeiten zunehmender wirtschaftlicher und sozialer Ausgrenzung, mit Abstiegsängsten bis weit in den Mittelstand hinein, ist Mitmenschlichkeit ein Verhalten, das uns gemeinsam stärker macht.

Es ist schön, dass der medizinische Fortschritt uns immer mehr Lebensjahre schenkt! Wir brauchen aber eine Kultur des Alterns, in der sich veränderte Sichtweisen auf das Altern und seine Bedingungen in Schöneiche entwickeln können und in denen die Betroffenen in denen die Betroffenen ein würdiges Altwerden als Chance und persönliches Anliegen erleben.

Dafür müssen wir neue Wohn- und Betreuungsformen für unsere älteren Mitmenschen entwickeln. Eine zentrale Frage wird also sein, wie wir unseren Ort den Ansprüchen und Bedürfnissen der älteren Menschen anpassen und gleichzeitig attraktiver Wohnort für Jüngere und Familien bleiben. Diese Entwicklung erfordert Antworten hinsichtlich der sozialen, aber auch der baulichen Infrastruktur (siehe Abschnitt "Wirtschaft, Arbeit, Infrastruktur").

Dabei müssen wir - auch wegen der Veränderung der Sozialstruktur durch den demografischen Wandel - von sinkenden Einnahmen ausgehen und trotzdem versuchen, die

sozialen und kulturellen Standards der letzten Jahre zu erhalten. Dazu haben wir folgende Vorstellungen:

- **Erarbeitung eines Konzeptes für Schöneiche bei Berlin als Mehrgenerationenkommune 2030.**
- **Sozial gerechte und solidarische Gebühren**, sowohl für Dienstleistungen der Gemeindeverwaltung, als auch bei Leistungen der Daseinsfürsorge (wie z.B. den KITA-Gebühren oder dem Elternbeitrag zum Schulessen).
- **Erhalt der Kulturgießerei** als kulturelles Zentrum des Ortes.
- **Erhalt der Gemeindebibliothek** als wohnortnahe und kostengünstigem Zugang zu Kultur und Medien.
- **Erhalt und Ausweitung der Schulsozialarbeit** an den beiden Schöneicher Grundschulen.
- **Sicherung einer flächendeckenden und vielfältigen wohnortnahen medizinischen Versorgung** in Schöneiche bei Berlin.
- Einsatz für ein **konsequentes Nachtflugverbot von 22 bis 6 Uhr am Flughafen BBI/BER** in Schönefeld. Für uns gilt: Menschen vor Profite!
- Dauerhafter **Erhalt und Weiterentwicklung der Jugendsozial- und Jugendbildungsarbeit**. Zentraler Bestandteil dabei ist der **Erhalt des Jugendzentrums in der Prager Straße** (ehemaliges Freizeithaus „NEST“) und die enge Kooperation der schulischen und außerschulischen Jugendarbeit. Verstärkt soll die Jugendsozialarbeit flexibler gestaltet werden und dort ansetzen, wo sich die Jugendlichen aufhalten („Streetworker-Arbeit“).
- Eine **staatliche Gemeinschaftsschule** soll allen Schöneicher Kindern ermöglichen, in ihrem Heimatort zur Schule zu gehen. Ein privates Gymnasium ist nicht akzeptabel. Alle Schöneicher Kinder sollen gleiche Bildungschancen bekommen, unabhängig vom sozialen, konfessionellen und finanziellen Hintergrund ihrer Familien.
- Die **Angebote zur Weiter- und Erwachsenenbildung** müssen erweitert und besser koordiniert werden. Wichtig ist dabei, dass die Bildungsangebote auch für finanzschwache Interessierte bezahlbar sind.
- Die **Anerkennung des Sports als grundlegenden Bestandteil unserer Kultur** und als Aushängeschild für unsere Gemeinde.
- Verstärkter Einsatz der Gemeinde für die **Sicherheit der Einwohnerinnen und Einwohner** in enger Zusammenarbeit mit der Polizei und dem „Verein für Sicherheitspartnerschaft e.V.“.

## Umweltschutz und Energiewende!

Der globale Klimawandel und seine drastischen Folgen gehen auch an der "Waldgartengemeinde" Schöneiche bei Berlin nicht vorbei. An der Notwendigkeit einer Energiewende und dem Erhalt der natürlichen Lebensgrundlagen des Menschen zweifelt niemand mehr. Doch eine nachhaltige Wende in der Klimapolitik kann es nur geben, wenn diese nicht nur ökologische, sondern auch soziale Kriterien erfüllt.

Für DIE LINKE und ihren Bürgermeisterkandidaten Erich Lorenzen spielen die Kommunen beim sozial-ökologischen Wandel eine entscheidende Rolle. Das gilt auch für Schöneiche bei Berlin. Wir wollen folgendes umsetzen:

- **Erhalt des Kleinen Spreewaldparks** als naturnahes Erholungsgebiet und wichtiges Zentrum der Umweltbildung.
- **Sanierung der Entwässerungsanlagen** zum Schutz vor Überschwemmungen sowie eine **Renaturierung der natürlichen Gewässer**.
- Maßnahmen zum **Erhalt des „Waldgartencharakters“** unserer Gemeinde sowie zum nachhaltigen **Schutz des Baumbestandes**.
- **Nutzung erneuerbarer Energien in allen öffentlichen Gebäuden**, auch zur mittelfristigen Vermeidung stärkerer finanzieller Belastungen der Gemeinde durch steigende Energiekosten.
- Die **Rekommunalisierung der örtlichen Energieversorgung** durch den Rückkauf der Strom- und Gasnetze und die Gründung kommunaler Stadt- bzw. Regionalwerke. Die öffentliche Energieversorgung sichert die Unabhängigkeit von den großen Konzernen und ermöglicht eine Versorgung aus 100 Prozent erneuerbaren Energien. Aus unserer Sicht muss eine solche kommunale Energiewende in Zusammenarbeit mit den Nachbargemeinden angepackt werden.

## Wirtschaft, Arbeit, Infrastruktur

Was sich unsere Gemeinde und ihre Einwohnerinnen und Einwohner leisten können und wollen, hängt wesentlich von den Beschäftigungs- und Erwerbsmöglichkeiten der Schöneicherinnen und Schöneicher ab. Ohne Gerwerbeentwicklung, ohne Förderung des Mittelstandes und dem damit verbundenen Steueraufkommen ist eine Entwicklung des Ortes undenkbar.

Die demografische Entwicklung der Bevölkerung bis zum Jahr 2030 stellt zudem mit dem Älterwerden der Menschen hohe Anforderungen an die zukünftige Entwicklung der baulichen Infrastruktur. Das betrifft vor allem die Bereiche Wohnen und Verkehr. Diese Vorhaben müssen umgesetzt werden:

- Weitere **Anstrengungen zur gewerblichen Entwicklung** im Rahmen des bestehenden Charakters unserer Gemeinde, in enger Zusammenarbeit mit dem Mittelstandsverein.
- **Öffentliche Ausschreibungen** sind im Rahmen der gesetzlichen Vorgaben so zu gestalten, dass lokale und regionale Unternehmen gute Chancen bei der Auftragsvergabe erhalten.
- Die Gemeinde soll weiterhin Stellen der **öffentlich geförderten Beschäftigung** von Arbeitslosen organisieren.
- Die **Sanierung der Straßen** muss – bei intensiver Beteiligung der Anwohnerinnen und Anwohner – schrittweise fortgesetzt werden.

- Der **Erhalt der Schöneicher-Rüdersdorfer-Straßenbahn** ist auch über das Jahr 2020 hinaus zu sichern. Dabei muss angestrebt werden, dass die Fahrpreise bezahlbar sind und der Strom weitestgehend aus erneuerbaren Quellen bezogen wird.
- Die schrittweise **seniorengerechte Sanierung der Gehwege** muss fortgesetzt werden. Zugleich müssen diese verkehrssicher auch als **Radwege** genutzt werden können.
- Auf dem Gelände des ehemaligen Schlosses soll ein **Mehrgenerationenwohnprojekt** entstehen.
- **Erhalt und Ausbau eines vielfältigen Angebots an kommunalem Wohnraum.** Dabei sollen besonders Angebote für altersgerechtes Wohnen, für generationenübergreifendes Wohnen sowie für Wohnen in Form von Wohngemeinschaften junger Menschen geschaffen werden.

## Für ein buntes und weltoffenes Schöneiche!

DIE LINKE und ihr Bürgermeisterkandidat Erich Lorenzen bekennen sich – zum wiederholten Male – ausdrücklich zur Idee eines bunten, weltoffenen und demokratischen Schöneiche bei Berlin!

In unserem Ort sind Menschen unterschiedlichster ethnischer, kultureller und sozialer Herkunft sowie religiöser und politischer Weltanschauung willkommen. Gewalt, Fremdenfeindlichkeit, Rechtsextremismus, Rassismus und alle anderen Formen von Diskriminierung haben bei uns keinen Platz.

DIE LINKE und ihr Bürgermeisterkandidat Erich Lorenzen werden sich, als Teil des Schöneicher Bündnisses für Demokratie und Toleranz, in der „Waldgarten-, Kultur- und Sportgemeinde“ Schöneiche bei Berlin, wie überall, entschlossen derartigen Bestrebungen entgegenstellen.